

Notizen aus der ersten Studienwoche

Lebhafter Disput zu den entscheidenden Fragen



Genosse Prof. Dreyer (Foto rechts) hatte in der Seminargruppe 88/22/01 aufgeschlossene und engagierte Seminarteilnehmer. Fotos: Veres

Traditioneller und bewährter Auftakt des neuen Studienjahres sind die Vorlesungen und Aussprachen in der vorbereitenden 1. Studienwoche. Sie gelten auch in diesem Jahr den Ergebnissen und Problemen des Kampfes um Abrüstung und dauerhafte Sicherung des Friedens in der Welt.

Die am 8. 9. begonnene Impfung '88 gegen Virusgrippe wird noch bis 10. November fortgesetzt. Es erfolgt eine einmalige Impfung mit 0,5 ml „Influmun“.

Gegen Virusgrippe wirksam schützen

Die am 8. 9. begonnene Impfung '88 gegen Virusgrippe wird noch bis 10. November fortgesetzt. Es erfolgt eine einmalige Impfung mit 0,5 ml „Influmun“.

Durch Teilnahme an der Schutzimpfung wird ein hoher persönlicher Schutz vor einer Erkrankung an Virusgrippe erreicht. Sollte es dennoch zu einer Erkrankung z. B. mangels ausreichender Antikörperbildung, kommen, so ist der Geimpfte gegenüber lebensgefährlichen Komplikationen gefeit.

In der Betriebspoliklinik der TU besteht während des oben genannten Impftermins montags bis freitags von 7 - 16 Uhr Impfmöglichkeit. Impfbereit sind alle Ärzte und Zahnärzte innerhalb ihrer Patientensprechstunde.

Im Interesse Ihrer Gesundheit erwarten wir eine hohe Impfbeteiligung der Mitarbeiter und Studenten unserer Universität.

MR Dr. med G. Alschner
Ärztlicher Direktor

denken reizten und ging engagiert auf jede Meinung ein. Dadurch kam es zu einem lebhaften Disput, der immer wieder hervorhob, daß wir heute, wo dank der konstruktiven Friedensinitiativen der sozialistischen Gemeinschaft schon eine ganze Klasse von Nuklearwaffen beseitigt ist, eine einmalige Situation im Kampf um den Weltfrieden erreicht haben.

SG 88/22/01: In dieser Aussprache ging es unter Leitung von Genossen Prof. Dreyer um die Bedeutung und den Einsatz von Schlüsseltechnologien. Ein Thema, mit dem sich die neuen Studenten der Arbeitsökonomie zum größten Teil schon in ihrem praktischen Jahr auseinandersetzen mußten.

Versuchsanlage zur Hackgutsortierung und -reinigung:

Überzeugendes Ergebnis gemeinsamen Forschens

Eine Versuchsanlage zur Sortierung und Reinigung von Hackgut wurde im Juni 1988 im Hainsberger Versuchsfeld der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik in Betrieb genommen. Diese Anlage, die nunmehr für Forschung und Lehre zur Verfügung steht, ist ein Ergebnis enger Kooperation und gemeinsamen Forschens von Mitarbeitern der Bereiche Holz- und Faserwerkstofftechnik und Technik der Sektion 15 sowie der Bereiche Forstnutzung und Pflanzenchemie der Sektion 21.

In den letzten Jahren wurden in der Volkswirtschaft der DDR durch den Einsatz von Großhackern Möglichkeiten geschaffen, Bäume aus der Jungwuchspflege sowie Ast- und Kronenmaterial rationell zu Hackgut aufzubereiten und für die Verarbeitung bereitzustellen. Dieses Hackgut hat für viele Einsatzzwecke einen Nachteil - es besitzt einen zu hohen Nadel-, Rinden- und Feingutgehalt.

Mit der jetzt an unserer Universität nutzbaren Anlage sollen Untersuchungen zur Separierung von Nadeln und Feingut aus Holzgemischen durchgeführt werden, um darauf aufbauend die Anlage technisch zu vervollkommen sowie technologische und ökonomische Parameter für eine Verfahrensdokumentation zu gewinnen.

Herausgeber der „Universitätszeitung“: SED-Kreisleitung der Technischen Universität. Redaktion: Helmholzstr. 8, Dresden, 8027. Ruf: Einwahl-Nr. 463, HA 5191 und 2882. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteur: Eva Wricke; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller. Veröffentlicht unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes; Satz und Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden, BT Julian-Grimm-Allee.

beitskräften für die modernste Technik, um neue Arbeitszeiten und auch darum, was mit den freigesetzten Arbeitskräften geschieht. Die Studenten engagierten sich sehr für das Thema, das auch später in ihrer Ausbildung eine große Rolle spielen wird.

SG 88/07/01: Hier waren es 24 junge Mathematikstudenten, die mit Genossen Prof. Roos ebenfalls über die Bedeutung der Schlüsseltechnologien für unsere Volkswirtschaft sprachen. Bei der Schaffung der theoretischen Grundlage dafür spielt die Mathematik eine entscheidende Rolle.

Prof. Roos legte in diesem Zusammenhang den Studenten die Forschungen des WB Numerische Mathematik dar. Der Bereich arbeitet z. B. auf der Grundlage eines Leistungsvertrages eng mit dem Zentrum für Mikroelektronik Dresden zusammen, und dort geht es auch um solche Aufgaben wie die Stimulierung von Bauelementen, die Berechnung von unbekannten Größen auf Leiterplatten oder um die Softwareerstellung. Gemeinsam mit der Sektion M erarbeitet der Bereich auch die Berechnung von Flächen für die Möbel- und Textilindustrie.

Überzeugendes Ergebnis gemeinsamen Forschens

meter für eine Verfahrensdokumentation zu gewinnen. Vorgesehen ist, den Einsatz des gereinigten Materials in der Spanplatten- und Zellstoffindustrie zu testen. Erprobt werden sollen weitere Möglichkeiten, das ausgesonderte Gut für die Erzeugung organischer Düngestoffe bzw. von Nadelölen zu verwenden. Damit



Ein Blick auf die Versuchsanlage, die in der Lage ist, anfallendes Hackgut zu reinigen und zu sortieren. Foto: Hermann

kann jede Fraktion ihren stofflichen und strukturellen Eigenschaften entsprechend veredelt werden.

Erste Konsultationen mit Fachleuten aus der Forstwirtschaft und der Zellstoffindustrie fanden bereits unmittelbar nach der Inbetriebnahme der Versuchsanlage statt.

Doz. Dr. sc. nat. O. Wienhaus

Preis der TU 1988
Stufe 1
das Kollektiv an der Sektion Arbeitswissenschaften
Prof. Dr. sc. oec. Kurt Voelker,
Prof. Dr. rer. nat. habil. Winfried Hakker,
Prof. Dr. sc. nat. Harald Raum,
Prof. Dr. sc. techn. Manfred Rentsch
das Kollektiv an der Sektion Informationstechnik
Dr.-Ing. Volkmar Norkus,
Dr.-Ing. Helmut Budzier,
Dr.-Ing. Matthias Krauß,
Siegfried Ließ,
Dr.-Ing. Norbert Neumann,
Dipl.-Ing. Holger Sandring,
Dr.-Ing. Jörg Schieferdecker,
Dipl.-Ing. Jörn Stock
das Kollektiv an den Sektionen Wasserwesen und Architektur
HD Dr. sc. techn. Wolfgang Nestler,
Prof. Dr. sc. techn. Ludwig Luckner,
Prof. Dr. agr. habil. Herbert Reißig,
Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Linke,
Dr.-Ing. Claus Nitsche,
HD Dr. sc. techn. Eckhard Sowa,
Dr.-Ing. Marcel Bühler
sowie
Dipl.-Ing. Guido Mahler
János Rácz, Informatikzentrum

Stufe 2
das Kollektiv an der Sektion Berufspädagogik
Prof. Dr. sc. paed. Günter Lehmann,
Prof. Dr. sc. techn. Johannes Klöse,
Dr. sc. paed. Eberhard Wenzel,
Prof. Dr. sc. oec. Hermann Plankenbichler
das Kollektiv an der Sektion Physik
Prof. Dr. sc. nat. Roland Reif,
Dr. sc. nat. Rüdiger Schmidt,
Dr. rer. nat. Peter Mäßler,
Dr. rer. nat. Bernd Millek
das Kollektiv an der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
Prof. Dr. sc. techn. Peter Offermann,
Dr.-Ing. Gerald Hoffmann,
Dr.-Ing. Gerd Franke,
Dipl.-Ing. Olaf Diestel,
Peter Dulek
das Kollektiv an der Sektion Forstwirtschaft
Prof. Dr. rer. silv. habil. Günter Wenk,
Dr. rer. silv. Dorothea Gerold,
Dr. rer. silv. Klaus Römisch,
das Kollektiv an der Sektion Architektur
Prof. Dr.-Ing. Kurt Buchberger,
Prof. Dr. sc. oec. Klaus Eichler,
Dipl.-Ing. Wolfgang Freiß,
Doz. Dr. techn. Helmo Widmann,
Obering. Conrad Reichelt
Sektion Mathematik
Dr. sc. nat. Zoltán Savári
sowie
Dipl.-Ing. Annette Hirsch, Sektion Arbeitswissenschaften;
Dipl.-Ing.-Oek. Volker Penner, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft;
das Kollektiv an der Sektion Kfz-, Land- und Forsttechnik
Dr.-Ing. Manfred Schmidt,
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Radke,
Prof. Dr.-Ing. habil. Konrad Hofmann,
Dipl.-Ing. Mathias Straßberger,
Dipl.-Ing. Jan-Diego Geißler,
Dipl.-Ing. Andreas Städer,
Dipl.-Ing. Ludwig Herrmann,
Olaf Elstert
sowie
Dr.-Ing. Horst Hermadorf, Ludwig Gerhardt und Dipl.-Ing. Uwe Müller, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens;
Dipl.-Ing. Lutz Itzschke, Dipl.-Ing. Rüdiger Leibnitz, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik;
Dipl.-Ing. Olaf Leucke, Elektrotechnik;
Dipl.-Ing. Peter Schröder, Informatikzentrum

Stufe 3
Prof. Dr. sc. oec. Helmut Sabisch (04)
das Kollektiv am Institut für Hochschulsport
Dr. paed. Volker Krause,
Dipl.-Sportlehrer Karl-Heinz Braune,
Dipl.-Sportlehrer Günter Hahn,
Dipl.-Sportlehrer Volker Hollstein
das Kollektiv an der Sektion Mathematik
Prof. Dr. sc. nat. Manfred Ludwig,
Prof. Dr. rer. nat. habil. Gerhard Geise,
HD Dr. sc. nat. Gert Bär,
HD Dr. sc. nat. Andreas Hartwig
das Kollektiv an der Sektion Chemie
Prof. Dr. rer. nat. habil. Klaus Schwetlick
Dr. sc. nat. Claus Rüter,
Dr. rer. nat. Thomas König,
HD Dr. sc. nat. Wolf-Dieter Habicher,
Dipl.-Chem. Jürgen Plontock,
Dipl.-Chem. Uwe Hähner
das Kollektiv an der Sektion Biomedizinische Technik und Gerätetechnik
Dr.-Ing. Peter Schaller,
Sipl.-Ing. Egbert Töpke,
Andreas Pfennig,
Dipl.-Ing. Lejla Schulz
das Kollektiv an der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
Prof. Dr. sc. techn. Wolfgang Voelckner,
Dr.-Ing. Wieland Sammer,
Dipl.-Ing. Frank Weckend
das Kollektiv am Direktorat für Studienangelegenheiten
HD Dr. sc. paed. Gert Knörnschild,
Dr.-Ing. Karl-Heinz Schüller,
Dipl.-Ing. Lutz Nartke,
Dipl.-Ing. Ulrich Münch,
Dipl.-Ing. Manfred Milde,
Dipl.-Math. Peter Schwarz,
Renate Lindenan,
Dipl.-Ing.-Paed. Heiderose Schubert
sowie
Werner Schäffer, Direktor für Ökonomie;
Inge Kuhne, Kreisvorstand Gewerkschaft Wissenschaft;
Dipl.-Ing. Jochen Tügel (15), Ulrich Pohl (09), Dipl.-Ing.-Oek. Uwe Pika (03).

Würdigung herausragender Leistungen



Herzliche Gratulation des Rektors, Genossen Prof. Dr. sc. Hans-Jürgen Jacobs, und des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Genossen Doz. Dr. Rudi Vogt, zur Auszeichnung mit dem Preis der TU 1988 (s. a. nebenstehende Ehrenliste). Foto: Gerlach

3000 neue Kommilitonen feierlich immatrikuliert

(Fortsetzung von Seite 1)
Die Hohen Schulen unseres Landes, darunter nicht zuletzt die Technische Universität Dresden, widmen sich gerade dieser Aufgabe in zunehmendem Maße. Sie sehen also: Der Eintritt in ein Studium, der Beginn eines Lebens mit der Wissenschaft ist hinsichtlich seiner Nachhaltigkeit, seiner Konsequenzen auf die bewußte Gestaltung des Lebens ein ganz besonderer Schritt.

Die Wissenschaft ist die höchste Form der theoretischen Tätigkeit des Menschen. Sie führt uns zu Erkenntnissen über die Gesetze der Natur, der Gesellschaft und des Denkens, die ihrerseits selbst zum Bestandteil der Wissenschaft werden. So gibt die Wissenschaft dem Menschen das entscheidende Mittel in die Hand, um ihre natürlichen und gesellschaftlichen Existenzgrundlagen immer vollkommener zu beherrschen. Das ist die soziale Funktion der Wissenschaft. Im Sozialismus wird die Wissenschaft nicht nur unmittelbare Produktivkraft der Gesellschaft, sondern auch theoretisches Instrument der bewußten Leitung und Planung der Gesellschaftsprozesse, zu einem Mittel der Bildung und Erziehung allerseitig entwickelter Individuen.

Liebe Studenten, der unmittelbare Inhalt Ihres neuen Lebensabschnittes wird es zunächst sein, gediegene wissenschaftliche Kenntnisse zu erwerben und die Methodik des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen. Dabei ist das Studium eine wissenschaftlich-produktive Phase des Lebens; denn sozialistische akademische Bildung schließt bereits anspruchsvolle Forschung in sich ein. So ist Studieren einerseits natürlich harte Arbeit. Andererseits verschaft es in höchstem Maße geistige Erfüllung und läßt bereits Anteil nehmen an der Gewinnung neuer Erkenntnisse. Grundlage dafür ist das wissenschaftliche Format, mit dem Forschung und Lehre als Einheit an unserer Universität betrieben werden.

Dieses hervorragenden Traditionen fühlt sich die TU Dresden verpflichtet. Mit ihrem inzwischen universellen Ensemble von gesellschafts-, natur- und technikkissenschaftlichen Gebieten verfügt sie über ein erstklassiges wissenschaftliches Potential mit internationaler Ausstrahlung, das voll und ganz in den Dienst des gesellschaftlichen, insbesondere des technologischen Fortschritts unseres Landes gestellt ist - in der Bildung genauso wie in der Forschung. Die TU Dresden hat sich den besonderen Anforderungen gestellt, die ihr als bedeutende Kaderschmiede, als ein Hort der Wissenschaften bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED mit dem Blick auf das Jahr 2000 und darüber hinaus zukommen. Was an unserer Alma mater geschieht, das ist auf die Stärkung unseres sozialistischen Staates gerichtet.

So ist es geradezu natürlich, daß die aktuellen Fragen der wissenschaftlich-technischen Revolution der Dreh- und Angelpunkt für die wissenschaftliche Arbeit an der Universität sind. Davon werden alle unsere Wissenschaftsdisziplinen berührt, sowohl deren disziplinäre Entwicklung als auch ihr interdisziplinäres Zusammenwirken.

Es ist schon faszinierend, in unserer Zeit zu erleben, wie sich bedeutende Entdeckungen und Erfindungen zu Hochtechnologien vereinen. Für die Wissenschaftler und Studenten ergeben sich daraus begeisternde Ziele, für die es sich lohnt zu studieren, zu arbeiten und im wahrsten Sinne des Wortes zu kämpfen. Das alles berührt auch zutiefst die Umgestaltung der gesamten Produktionsverhältnisse, die Wege zur Verbindung der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus. Dazu bedarf es des wahrhaftigen Bekenntnisses zu den Idealen des Sozialismus - in jeder Situation. Ich erwarte deshalb von Ihnen, daß Sie Ihrem Studium mit Parteilichkeit, politischer Aufgeschlossenheit und Engagement eine politisch klare, eine sozialistische Zielorientierung geben. Ihre gesellschaftlich aktive und schöpferische Rolle in den FDJ-Studentenkollektiven wird Ihnen helfen, auch auf diesem Gebiet eine anspruchsvolle persönliche Entwicklung zu nehmen. Unter Führung der Kreisparteiorganisation unserer Universität werden Sie als Mitglieder der Freien Deutschen Jugend selbst teilhaben an diesem Erziehungsprozeß.

Liebe Jugendfreunde, studieren ist weit mehr als der Erwerb von Wissen. Wir brauchen Absolventen, die in der Lage sind, sich selbständig wissenschaftlich zu orientieren und verantwortungsbewußt wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen. Es sollen Absolventen sein, die sich mit Parteilichkeit und persönlichem Engagement für das Neue einsetzen. Das alles erfordert eine wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweise, die sich während Ihres Studiums entwickeln soll. So will das Studieren als eine produktive Phase des Lebens verstanden und gestaltet sein. Der vor Ihnen liegende Lebensabschnitt ist eine Voraussetzung aber auch eine große Chance für ein erfülltes Leben im Dienst der sozialistischen Gesellschaft. Mögen Ihnen wissenschaftliche Neugier und Entdeckungsfreude, gesellschaftlicher Weitblick und klare politische Haltung, Respekt vor der Wissenschaft und vor dem Wissenschaftler stets starke Motive sein. Wir Hochschullehrer versichern Ihnen, zu helfen, wann immer Sie Rat und Unterstützung in wissenschaftlichen, politischen und persönlichen Fragen brauchen. Ich wünsche Ihnen für Ihr Studium Freude, Ausdauer und Erfolg!

Die besten Wünsche zum Geburtstag

- Das ZK der SED und das Sekretariat der SED-Kreisleitung gratulierten zum 60. Geburtstag Prof. Dr. rer. nat. habil. Günther Landgraf (Sektion Grundlagen des Maschinenwesens) Das Grußschreiben des ZK betonte u. a.: „Große Verdienste und hohes Ansehen haben Sie sich mit Ihren wissenschaftlichen Leistungen in Lehre und Forschung auf wesentlichen Gebieten der Technischen Mechanik und Festigkeitslehre sowie in leitenden Funktionen der Technischen Universität Dresden erworben. In engem Zusammenwirken mit der Praxis arbeiten Sie und das von Ihnen geleitete Kollektiv gegenwärtig sehr erfolgreich an Grundlagenthemen der CAD/CAM-orientierten Technik, die auch internationale Beachtung gefunden haben.“ Des weiteren gratulierte das Sekretariat der SED-Kreisleitung zum 90. Geburtstag Genossin Charlotte Well 80. Geburtstag Genossen Willi Darbritz (Zentralwerkstatt) 75. Geburtstag Genossen Rudolf Günzel 70. Geburtstag Genossen Oberst Horst Gaudigs

- 65. Geburtstag Genossen Prof. Dr.-Ing. habil. Wolfgang Kraak (GO 09), Genossen Prof. Lehmann (GO 08), Genossen Martin Habermehl (GO 08) 60. Geburtstag Genossen Prof. Dr. sc. jur. Walter Sieber (GO 34), Genossen Prof. oec. Erich Dreyer (GO 22), Genossin Annelies Gersten (GO 04), Genossin Gertrud Brucki (GO 01), Genossen Dr. rer. silv. habil. Erhart Melzer (GO 21), Genossin Marianne Schüttlauf, Genossen Manfred Werner (Abteilung Sicherheit), Genossen Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Linke (GO 18), Genossen Dr. paed. Kurt Siegert (GO 01), Genossen Waldimir Knapp (GO 18), Genossen Prof. Dr. rer. oec. habil. Johannes Mausolf (GO 04), Genossen Dr.-Ing. Karl Kraut (GO 21), Genossen Prof. Dr. sc. techn. Helmut Göhring (GO 16), Genossen Siegfried Ulrich (GO 08), Genossin Gisela Kinne (GO 24), Genossen Doz. Dr.-Ing. Karl-Heinz Rodig (GO 19), Genossin Ruth Hofmann (GO 33) 50. Geburtstag Genossen Dr.-Ing. Heinz Geilhaar (GO 12), Genossen Günter Lusens (GO 22), Genossen Doz. Dr. sc. nat. Walter John (GO 05), Genossin Christa Kolbe (SED-Kreisleitung).